



Alterssitz Neuhaus Aaretal AG

Wer das Areal der Campagne Neuhaus betritt ist überrascht von der Grosszügigkeit des Grundstückes. Das stattliche Patrizierhaus aus dem 18. Jahrhundert mit Dependenzgebäude sowie die schöne Lindenallee, Hecken und der alte Baumbestand unterstreichen die Landhaus-Idylle.

Der Grossteil der Frauen und Männer, welche hier leben sind aus der Region Aaretal. Sie haben sich auf Grund ihrer Pflege- und Betreuungsbedürftigkeit für den Wohnort «Neuhaus» entschieden. Das Leben auf den Wohngruppen und die überschaubare Grösse des Betriebes vermitteln eine familiäre Stimmung. Den meisten ist es nicht mehr möglich alleine zu Hause oder aber auch mit Unterstützung der Angehörigen oder den Spitexdiensten den Alltag zu bewältigen. Ein stationärer Aufenthalt ist in diesem Fall die richtige Lösung – die fachkompetente Begleitung sowie die sozialen Kontakte zu den Mitbewohnenden vermitteln Sicherheit rund um die Uhr, diese bringt nicht selten sogar wieder eine Verbesserung des Gesundheitszustandes mit sich.

### Auch Feriengäste sind willkommen!

Zur Entlastung der Angehörigen oder aber zur vorübergehenden Erholung, zum Beispiel nach einem Spitalaufenthalt, bieten wir Kurzaufenthalte von 3 bis 8 Wochen an.

### Wichtiger Arbeitgeber

Ein Team von 55 Mitarbeitenden in den Bereichen Pflege und Betreuung, Aktivierung, und Hotellerie begleiten die 40 BewohnerInnen im Alltag. Damit ist die ANA AG ein wichtiger Arbeitgeber im Aaretal – nach Möglichkeit bieten wir auch Arbeitsplätze



Das Modell für die Erweiterung der Alterssiedlung Neuhaus.

Bilder zvg



Das prachtvolle Patrizierhaus.

für Lernende und Praktikantinnen an und engagieren uns seit einigen Monaten im Beschäftigungsprogramm für Sozialhilfempfeänger.

### Standort und Angebote

Die Nähe zum sozialen Umfeld ist häufig mit einer Entscheidungsgrundlage für die Standortwahl eines Pflegeplatzes. Im schönen Parkcafé oder den lauschigen Plätzchen draussen im Garten des Neuhaus lässt sich's mit den Angehörigen zusammen verweilen.

Auch auf weitere Gäste freuen wir uns, besuchen Sie uns doch mal! Über den Radweg durchs Aaretal sind wir von Wichtrach und Münsingen her gut erreichbar – für einen Pausencafé oder ein kühles Getränk ist das Parkcafé gerade der richtige Ort. Immer am ersten und zweiten Donnerstag

des Monats bediente Cafeteria mit einem feinen Kuchen und Patisserieangebot (14 bis 16 Uhr).

### «Grand Pavillon»

Im Jahr 2006 konnte die Trägerschaft ANA AG das Grundstück von 14'213 Quadratmetern von der Stadt Bern erwerben. Die Weiterentwicklung am Standort Neuhaus ist somit sichergestellt. Mit dem Kanton Bern zusammen verfolgen wir das Ziel eines Neu- und Umbaus. Ende März 2007 ist der im offenen Verfahren ausgeschriebene Architekturwettbewerb abgeschlossen worden. Das Projekt «Grand Pavillon» wurde von der Jury einstimmig zur Ausführung empfohlen. Zusammen mit dem Verfasser des Gewinnerprojektes, Renzo Bader Architekten AG aus Zug, folgt nun die Detailprojektierung und Ausführungsplanung; 2008/09 soll mit dem Bau begonnen werden.

In der ersten Etappe entsteht ein Neubau für 4 Pflegewohngruppen mit je 12 BewohnerInnen. Die bedarfsgerechte Pflege und Betreuung, im speziellen auch für Menschen mit einer Demenzerkrankung, wird durch das neue Wohn- und Raumkonzept positiv unterstützt.

Die zweite Etappe sieht ein Angebot an Kleinwohnungen/Studios vor, in welchen Menschen leben, die noch selbständig den Alltag gestalten, jedoch bei Bedarf Dienstleistungen des Hauses direkt auf dem Areal bestellen können.

Die Grösse des Grundstückes erlaubt es – nach Bedarf – in einer dritten Etappe den Ausbau der Angebote zu prüfen und zu realisieren.

Ernst Schweizer, Geschäftsleiter

Ernst Schweizer, Geschäftsleiter

## Nistkästen für Höhlenbrüter

Wichtracher Sechstklässler haben mit ihrem Lehrer Bernhard Lehmann und in Zusammenarbeit mit dem Fachausschuss für Landschaftsentwicklung 40 Nistkästen für einheimische Höhlenbrüter gebaut.

Im Fachausschuss für Landschaftsentwicklung diskutierten wir darüber, wie wir die einheimische Tier- und Pflanzenwelt unseren heutigen Schülerinnen und Schülern sowie der zukünftigen Generation näher bringen können. Da viele einheimische Vogelarten auf der roten Liste (vom Aussterben bedroht) stehen, entschieden wir uns, unsere Bevölkerung in diese Richtung zu sensibilisieren und ein Projekt zu diesem Thema zu realisieren.

Im Fachausschuss für Landschaftsschutz entstand die Idee, den Wichtracher Schulkindern im Fach NMM (Natur – Mensch – Mitwelt) die einheimische Vogelwelt wieder näher zu bringen. Nebst den theoretischen Themen wollten wir die Kinder auch mit einer praktischen Arbeit mit einbeziehen. Es entstand das Vorhaben, in den Obstgärten rund ums Dorf Nistkästen für einheimische Höhlenbrüter, wie Meisenarten und Gartenrotschwanz, zu platzieren.

### 40 Nistkästen erstellt

Nachdem wir die richtige Altersstufe der Schulkinder eruiert hatten, konnten wir Bernhard Lehmann mit seinen Sechstklässlern für unser Projekt gewinnen. Ausgerüstet mit den entsprechenden Bauplänen kam es zu einer ersten Besprechung zwischen dem Fachausschuss und dem NMM- und Werklehrer Bernhard Lehmann. Nach Einschätzung des Zeitaufwandes für die Herstellung der Nistkästen erhielten wir seine definitive Zusage.

Nach den Weihnachtsferien hiess es für die Schülerinnen und Schüler und ihren Lehrer nun ab an die Arbeit. Die bereits vorgefertigten Einzelteile mussten nun fachgerecht nach den vorliegenden Bauplänen zusammengesetzt werden. Für die Kinder bedeutete dies nun ein erstes Mal eine Art Fabrikationsbetrieb aufzubauen. Jedes einzelne Kind führte verschiedene Arbeitsgänge an mehreren Nistkästen aus. Nach mehrwöchiger Arbeit im Werkunterricht konnte uns Bernhard Lehmann die Fertigstellung der 40 Nistkästen melden. Nun ging es um das Anbringen der Kästen in Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern und ihrem Lehrer an geeigneten Standorten. Nach vorheriger Absprache mit unseren Bauern erhielten wir die Zusage je 2 bis 3 Nistkästen pro «Hoschtet» an dafür geeigneten Bäumen anzubringen.

Als Dank des Fachausschusses für den tatkräftigen Einsatz im Werkunterricht und bei den anschliessenden Montagearbeiten organisierten wir für die Schülerinnen und Schüler sowie deren Lehrer eine vogelkundige Führung in unserer Landschaft. Die beiden Fachpersonen Roland Luder und Frau Mary führten uns alle frühmorgens um sechs Uhr durch die Wälder, Felder und Hoschtetten von Wichtrach, um uns die einheimischen Vogelarten näher zu bringen.

Martin Kämpfer  
Fachausschuss für Landschaftsentwicklung



Lauschige Aussenplätze laden zum Verweilen.

### Das Siegerprojekt des etwas anderen Architekturwettbewerbes

Die Mitarbeitenden wurden eingeladen, am etwas anderen Architekturwettbewerb teilzunehmen. Die Grundlage bildete das Originalgipsmodell der heutigen Situation. Mit Kreativität und Fantasie wurde die Aufgabe angenommen – es entstanden drei originelle Projekte.



Das Siegerprojekt, mit dem Namen «My Home is My Castle» wurde im Team, von 5 Mitarbeitenden der Wohngruppe Parterre, gestaltet.

In die Agenda eintragen!

Neuhaus-Fescht  
11. August 2007

Kontaktadresse

Alterssitz Neuhaus Aaretal AG  
Neuhaus 1  
3110 Münsingen  
Telefon 031 720 70 20  
Telefax 031 720 70 21  
E-Mail info@ana-ag.ch  
Internet www.ana-ag.ch



Die Sechstklässler mit ihren 40 Nistkästen.

Bild zvg